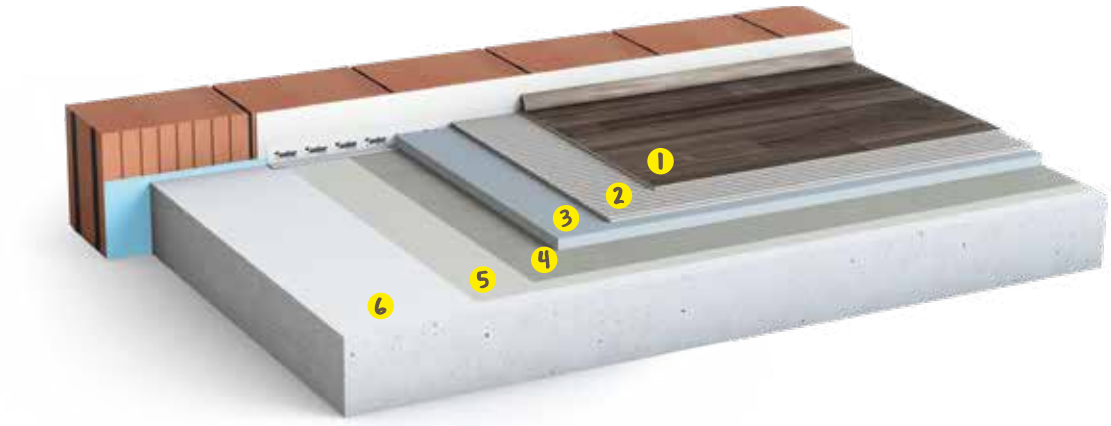
Anwendungsbereiche:

Dünnschichtiger Ausgleich (< 5 mm) von mit Epoxidharz grundierten Oberflächen ohne abschließende Quarzsandabstreuung

Aufbau:



1. Neuer Oberbelag
2. **weber.floor** Belagsklebstoff
3. **weber.floor 4031 Fließspachtel plus**
4. Grundierung mit **weber.floor 4705 Kombigrund**
5. Grundierung mit **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm**
6. Tragende Konstruktion

Untergrundvorbereitung

↓

geringer Ausgleichsbedarf < 5 mm

↓

Dampfbremse mit Epoxidharz
weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm
1. Arbeitsgang ca. 0,6 kg/m²
ohne Quarzsandabstreuung
weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm
2. Arbeitsgang ca. 0,4 kg/m²
ohne Quarzsandabstreuung

Wasserfreie Grundierung von
z.B. Magnesiaestrich, alten Klebstoffbetten,
Flächenabdichtungen, Altbeschichtungen
weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm
ca. 0,4 kg/m²
ohne Quarzsandabstreuung

↓

weber.floor 4705 Kombigrund
als Haftvermittler aufrollen ca. 100 g/m²

↓

weber.floor 4031
Fließspachtel plus
< 5 mm

Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störende Materialien sind z.B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriestaubsauger entfernt werden. Danach muss der Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,0 N/mm² aufweisen.
Bei Konstruktionen im Verbund sind in der Regel an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **weber.floor Dünnestrich** als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage"). Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **weber.floor 4715 Grundierung EP schnell** oder **weber.floor Blitzharz Easy** fachgerecht zu verharzen.

Aufbringen als Epoxidharz-Dampfbremse ohne Quarzsandabstreuung

Geringer Ausgleichsbedarf bis 5 mm:

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit ca. 0,6 kg/m² satt zu grundieren. Um dabei die notwendige Porendichtigkeit zu erzielen ist mit fallenden Bauteiltemperaturen (am besten abends) zu arbeiten. Die angemischte Grundierung wird auf den Boden ausgegossen und mit dem Gummischieber gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt. Die Sperrwirkung gegen nachstoßende Feuchtigkeit ist von einer gleichmäßigen Harzmenge abhängig. Durch Nachrollen mit einer kurzflorigen Rolle wird das Eindringen in den saugfähigen Untergrund gefördert und die Auftragsmenge vergleichmäßigt. Sobald die Grundierung begehbar ist (nach ca. 12 Stunden bei 23 °C) kann der zweite Arbeitsgang mit ca. 0,4 kg/m² aufgebracht werden. Auch hier wird das Material ausgegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle vergleichmäßigt. Sobald das Reaktionsharz begehbar ist (nach ca. 12 Stunden bei 23 °C) wird auf die glatte, nicht abgesandete Epoxidharzschicht **weber.floor 4705 Kombigrund** mit ca. 100 g/m² gleichmäßig mit der Rolle aufgetragen. Nach Auftrocknung zu einem festen Film nach ca. 1 bis 4 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchte, mit den Folgearbeiten beginnen. Der Auftrag von **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** sollte innerhalb von 2 Tagen erfolgen.

Aufbringen als Epoxidharzgrundierung auf speziellen Untergründen

Geringer Ausgleichsbedarf bis 5 mm:

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit ca. 0,4 kg/m² gleichmäßig zu grundieren. Um dabei die notwendige Porendichtigkeit zu erzielen ist mit fallenden Bauteiltemperaturen (am besten abends) zu arbeiten. Die angemischte Grundierung wird auf den Boden ausgegossen und mit dem Gummischieber gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt. Durch Nachrollen mit einer kurzflorigen Rolle wird das Eindringen in den saugfähigen Untergrund gefördert und die Auftragsmenge vergleichmäßigt. Sobald das Reaktionsharz begehbar ist (nach ca. 12 Stunden bei 23 °C) wird auf die glatte, nicht abgesandete Epoxidharzschicht **weber.floor 4705 Kombigrund** mit ca. 100 g/m² gleichmäßig mit der Rolle aufgetragen. Nach Auftrocknung zu einem festen Film nach ca. 1 bis 4 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchte, mit den Folgearbeiten beginnen. Der Auftrag von **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** sollte innerhalb von 2 Tagen erfolgen.
Untergründe: Magnesiaestriche, Steinholzestriche, Spanplatten, alte tragfähige Epoxidharzbeschichtungen, alte tragfähige Klebstoffbette.

Besonders zu beachten

Bei einer weiteren Überarbeitung dieses Aufbaues mit Spachtelmasse kann es durch den zusätzlichen Spannungseintrag zum Versagen der Zwischenschichthaftung kommen. Dies äußert sich durch Hohllagigkeiten in Verbindung mit Rissbildungen.

Bei den direkt befahrenen Industriespachtelmassen **weber.floor 4602**, **4610**, **4650** und **4655** muss weiterhin mit der Quarzsandabstreuung gearbeitet werden!

Weitere Hinweise:

Die Belegereife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.